

**PROTOKOLL** der  
**Hauptversammlung des Vereins Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich**  
**am 25. August 2014**  
in Neusiedl am See 14.00 Uhr

**Anwesend:**

Stefan Schumann, Arndt Kopp-Gärtner, Gregor Schwimbersky, Herwig Hohenberger, Birgit Meindl, Manfred Perko, Sönke Frost, Felix Hulla, Edith Schiemel, Wolfgang Ernst, Esther Scheuchl, Sandra Böhm, Marietta Geuder-Mayrhofer + siehe Unterschriftenliste

**Entschuldigt:**

Franz Zippenfenig, Birgit Schiller, Elisabeth und Harald Kluge, Tatiana Hochhauser, Robert Jonischkeit, OKR Hannelore Reiner, OKR Karl Schiefermair, Sup. Lothar Pöll, LSup Thomas Hennefeld

**TOP 1:** Schumann begrüßt, die **Beschlussfähigkeit** ist **gegeben**.

Eröffnung EVU 14.07 und Unterbrechung der EVU Generalversammlung 14.08  
Dank an alle die gekommen sind!

**TOP 2:** Die **Tagesordnung** wird **einstimmig genehmigt**.

**TOP 3:** **Andacht** mit **Gedenken** an die Verstorbenen, **Geburten** in Vikars- und Pfarrhäusern und **Hochzeiten** bzw. **Verpartnerungen**

**TOP 4:** **Protokoll** der Hauptversammlung vom 26. August 2013 in Müzzzuschlag: Protokoll Änderung: OKR Hannelore Reiner statt Rainer **mit 16 Enthaltung angenommen**

**TOP 5: Jahresbericht des Obmann:**

16 Jahre Obmannstätigkeit geht zu Ende, 2001 zur personellen Situation in unserer Kirche: „zuwenig Nachwuchs“ wir sollten Werbung für unseren Berufsstand machen. Immer wieder darauf hingewiesen. Studenten und VikarInnen sind vorhanden, aber zu wenige die ins Pfarramt gehen. Ein minus von zehn PfarrerInnen in den nächsten Jahren. In den letzten Jahren waren die Nachwuchsprobleme durch deutsche Kolleginnen gedeckt. Aber dort wird stark um die KollegInnen geworben, wir leben in einem schönen Land, aber das Berufsbild wird weniger attraktiv.

Zunehmende Vakanzen zeigen den Mangel. Immer weniger Bewerbungen, wie die Lücken zu füllen sein werden ist fraglich. PfarrerInnen sind pastorale Schlüsselrolle der Kirche. EKD Studie zeigt, dass für die kirchenfernen Menschen der/die PfarrerIn diese Rolle füllen, für kirchennahe sind auch anderer Berufsfelder im Blick.

Was zeichnet den Pfarrberuf aus wenn PredikantInnen die Aufgaben der PfarrerInnen übernehmen vgl. Antrag der OÖ Superversammlung an die Synode, bezüglich Ordination für nicht Studierende.

Ordination ist auch so zu nennen, auch wenn es einen anderen Titel für dieses Amt gibt z.B. Pfarrassistenten.

Arbeiten zum Pfarrerbild, nicht nur rechtliche Rahmenbedingungen verändern sondern weg vom immer zu wenig hin zu einer Kultur von es ist genug. Nicht nur PfarrerInnen sondern auch innerhalb der Kirche (Ehrenamtliche) Man kann nichts tun wenn man alles tun will (Josutis 1984)

94% von uns sind zufrieden mit unserer Berufssituation, aber auch 80% fühlen sich sehr belastet (vgl. Umfrage vom Veppö)

Theologische Dimension

Dimension der Erwartungshaltung – Gemeinden und PfarrerInnen selbst

Dimension der Institution im Bezug auf die Gesamtkirche

Cf. Unterlagen auf der Veppö Homepage!

Was braucht es für einen Lebbarkeit des Berufsbild PfarrerIn?

Diese Arbeit und Fragen stellt sich das Kirchenpresbyterium in vier Sitzungen.

Spannung zwischen Attraktivität des Berufsbild und der Schwierigkeit der Lebbarkeit. Bedingungen sind veränderbar. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gleiche Chance für Männer und Frauen.

Ende der Obmannschaft nach vier Jahren. Dank an den Vorstand, besonders an den Stellvertreter Perko!

### **Anfragen an den Obmann:**

Kompliment des Stv. Perko an Schumann. Klaus Heine: Ob und wann die Diskussion um das PfarrerInnenbild weitergeht. Fände es schön, wenn die breite Basis sich weiter damit beschäftigt und nicht nur das Kirchenpresbyterium. Vergleichbarkeit der Gehälter zwischen Pfr. und Lehrer? Sollten wir nicht vielmehr mit den Richtern vergleichbar sein? Dort beginnt das Gehalt bei 3600.-!

PfarrerInnenbild: Immer mehr Frauen 2/3 auf der Fakultät. Karenzvertretungen – Schaffung von anderen Stellenmodellen.

Mehr Gehalt bedeutet weniger Stellen. Was wir zu verteilen haben wird nicht mehr. Weniger AmtsträgerInnen bedeutet ein Problem solange die Strukturen nicht verändert werden. Frauen sind ganz stark im Blick. Karenzvertretungen sind im Blick, ist auf unserer Agenda.

Tritt als Obmann zurück.

### **TOP 6 Wahl eines Obmanns/Obfrau**

Nominiert ist Schumann. Keine weitere Nominierung. Schumann nimmt die Nominierung an. 50 abgegebenen Stimmen 50 Zustimmungen. Bedankt sich für das Vertrauen.

### **TOP 7 Weitere Berichte**

- a) Dienstnehmerhaftung KFZ bitte über Veppö einzureichen. Koll Verhandlung 2013 wegen PI umstieg abgeschlossen, 2014 mit 2,95% Gehaltssteigerung abgeschlossen. Zulagen auf Inflationsniveau angehoben. Vor der Pension oder Wartestand ist eine sehr dienstnehmerfreundliche Vereinbarung getroffen bezüglich der Abfertigung 2 Jahre lang verringer sich diese nicht auch bei Teilanstellung (Sabbatikal). ZKF Leistungskatalog hat zwei Impfungen aufgenommen. Dienstrechtliches: Fahrtkosten und Wohnkosten bei VikatrInnen geklärt. Checkliste zur Pensionierung ist ausgearbeitet. Wird zugesendet vor der Pensionierung. Kollektivvertragsrechte können nicht verzichtet werden!! Fahrkosten, Fahrtkostensätze im Religionsunterricht ist immer noch unklar ob die Pendlerpauschale auf uns zutrifft. Amtliches und kirchliches Kilometergelt, ab Sep-

tember ist das kirchliche KM Geld für RU Geschichte. Fraglich ist ob das kirchliche überhaupt Bestand haben wird, ist noch offen.

Widersprüchliche Bestimmungen und Praxis zur Delegation: Kirchenpresbyterium hat angeregt es zu ändern.

Nebenamtlichkeit im Pfarramt, was ist Teil des Pfarramts und wie ist die rechtliche Regelung liegt beim RVA

Emailadressen für alle sind angestrebt.

EhepartnerInnen beim Bischof vorstellen ist in Bearbeitung.

Vordienstzeiten ist in Bearbeitungen §15 Abs 7.

Nicht-Def kostet rund eine Pfarrstelle

- b) Gleichstellungskommission: Anfragen waren Probleme zwischen Angestellten und Arbeitgeber, aber nicht Gleichstellungsprobleme. Papier vom Lutherischen Weltbund über Gendergerechtigkeit ist sehr interessant. Genderbudgeting: Liesing ist Probege-meinde, damit man sehen kann wie Gelder verwendet werden. Dr. Böhm ist anfragbar für Grundsätzliches, aber auch für konkrete Schwierigkeiten.
- c) Arge Theologinnen: Seit Jänner Edith Schiemel. Sitzungen im Jänner PfarrerInnenbild zum Thema gemacht. 18. Okt. Herbsttagung im Evangelischen Zentrum. Frage zur Evangelischen Partnerhilfe wurde an die Arge herangetragen
- d) VikarInnen: Keine BetreuungslehrerInnen für Schulpraktikum vorhanden, Schwierig-keiten für die Ausbildung!! Kostenübernahme z.B. KM Geld etc. für die Anfänger schwierig zu durchschauen, unterschiedliche Regelungen z.B. von Schule zu Schule. Predigerseminar wird von Uljas-Lutz gut betreut und neu gestaltet. Kasualienwoche wir neu eingeführt. Vertiefung KR.
- e) Sektion: Neuer Vertreter Wolfgang Ernst und Stv Martin Madrutter sind gewählt. Ernst wird sich die Sektion nun ansehen und versuchen diese zu beleben. Sektion sind alle Mitglieder, die nicht im Dienstverhältnis zur Kirche A.B. und H.B. stehen.
- f) Gemeindeberatung: Herwig Hohenberger: Organisationsberatung – wir sind eine be-sondere Organisation in der viele Ehrenamtlich arbeiten und daher einen anderen Zu-gang braucht. Gemeindeberatung soll Menschen bieten, um von Außen auf die Ge-meinde sehen und dies auch können. Externe, fachliche Beratung bei: z.B. Zusam-menschlüssen von Gemeinden zu einem Verband, bei neu gewählten Gremien, Schwerpunksetzung in Pfarrgemeinden und auch in Konfliktsituationen (ideal natür-lich davor) Informationen [www.evangel.at/gemeindeberatung](http://www.evangel.at/gemeindeberatung)

Burnout: Unverbindliche Beratung zwei Personen vom Veppö. Einerseits Psychothe-rapeutin in Graz und Herwig Hohenberger. Burnout ist eine schwere, gar lebensbe-drohliche Krankheit. Information ist wichtig!! Bitte Kontaktinformationen auf der Veppö-Homepage.

- g) Vorstellung des Rechnungsabschlusses des FHF  
Bericht der Rechnungsprüfer, Antrag auf Entlastung des Vorstands. **Mit 13 Enthaltungen angenommen**

Rechnungsabschluss **einstimmig angenommen**

- h) Vorstellung des Rechnungsabschlusses des Motorisierungsdarlehns und des VEPPÖ, Bericht der Rechnungsprüferin, Antrag auf Entlastung des Vorstandes **mit 11 Enthaltungen angenommen**. Rechnungsabschlüsse **einstimmig angenommen**

- i) Vorschlag für Subventionierungen von Lutmis in Taiwan und EAWM in Ghana - gesamt 12.5 % unseres Budgets.

Diskussion über die Subventionierung von Lutmis. Nächstes Jahr soll eine Veränderung eingeleitet werden. Über das Jahr soll ein Gespräch mit Lutmis gesucht werden. Gehört die unterstützte Kirche von Lutmis zum Lutherischen Weltbund?

EAWM Vergabe

**angenommen mit einer Enthaltung**

Lutmis Vergabe

**3 Gegenstimmen 6 Enthaltung angenommen**

Evangelische Partnerhilfe Unterstützung: Wir haben einen Sitz im Vorstand, der Topf ist ca 1,7 Mill Euro unser Anteil rund 7000,-. Unterstützungen gehen an PfarrerInnen in den Unterstützungskirchen und nicht an Kirchenleitungen. Ein Problem das Mittel an Kirchen vergeben werden, welche die Frauenordination ablehnen.

Diskussion um die Mittelvergabe an Kirchen die Frauenordination ablehnen. Der Effekt der Europäisierung der Partnerhilfe ist eine sehr positive Entwicklung. Können wir den Inhalt der Frauenfrage mit der Sozialen Unterstützung an die Kollegen in den Landeskirchen ohne Frauenordination bringen? Alles Geld soll nur noch an Frauen ausgezahlt werden. Wird diskutiert. Votum was ist wenn wir weitere Aspekte einbringen wie Homosexualität, dann können wir niemanden mehr unterstützen. Im Brief an die Kollegen könnte gesagt werden, dass das Geld von ...% von PfarrerInnen kommt, so und so viel % von Ledigen, ...% von Homosexuellen ...

Abstimmung 17,5 % der Partnerhilfe zur Verfügung zu stellen **einstimmig angenommen**

Wilhelm Dantine Stiftung 17,5 % **einstimmig angenommen**

### **TOP 8 Festsetzung des Mitgliedsbeitrages**

Vorschlag des Vorstandes: von 50-100% 10,- und von 0-49,9% 5.50 € Mitgliedsbeitrag ebenso Vikare, PAK und Karenz, Sektion kann 5.50 oder 10.- zahlen **einstimmig angenommen**

### **TOP 9 Statutenänderung**

§ 11 Abs 2 noch 4 jährige Wahlperiode – ändern dass alle 6 Jahre gewählt bez. bestellt wird. **Einstimmig angenommen**

### **TOP 10 Anträge an die Hauptversammlung**

Keine eingegangen

### **TOP 11 Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung**

Ort ist voraussichtlich Bregenz

Termin letzte Ferienwoche der W/NÖ/Bgl. Gesamtösterreichische Pfarrertagung 2015 das ist der 31. August 2015 **einstimmig angenommen**

### **TOP 12 Allfälliges**

Entschuldigen Ihre Abwesenheit (durch Bischof Bünker): Karl Schiefermair und Hannelore Reiner, Lothar Pöll und Thomas Hennefeld: Heute 16.30 Treffen beim Bundeskanzler mit den Religionsgemeinschaften. (Thomas Hennefeld vertritt die drei Evang. Kirchen)

Wie werden in den verschiedenen Diözesen die Pensionisten behandelt? Bitte an Zippenfening um genaueren Bericht.

Archiv des Veppös aufgearbeitet mit Studentinnen, auch Homepage geändert mit geschichtlichen Material.

Sitzungsende 17.10 Uhr

Protokoll Gregor Schwimberksy